

für S. Nicola aus, und im März 1223 griff er noch einmal zu Gunsten der Basilika ein ⁸⁹⁾). Der schwelende Konflikt zwischen der Basilika und dem Dom entzündete sich dann von neuem, als das Erzbistum durch den Tod des Andreas vakant wurde und aus einer zwiespältigen Wahl der Prior Blandemirus von S. Nicola und der Neapolitaner Marinus Filangieri, Kanoniker der Kirche von Salerno, als Kandidaten hervorgingen. Zweifellos war Marinus der Kandidat des Papstes, von dem er die Diakonsweihe erhalten hatte und der ihn dann auch am 21. Dezember 1226, die bisherigen Wahlen für ungültig erklärend, zum Erzbischof von Bari ernannte ⁹⁰⁾), während der Kandidat des Kaisers doch wohl der Prior seiner Hofkapelle, eben Blandemirus, gewesen sein wird. Anfang 1226 hat jedenfalls eine Auseinandersetzung zwischen Honorius III. und Friedrich II. wegen der Besetzung einiger Bistümer Apuliens stattgefunden, unter denen sich auch Bari befunden haben wird ⁹¹⁾). Von Marinus ging dann sogleich der stärkste Angriff auf die Freiheit von S. Nicola aus, den die Basilika je erlebt hat. Die einzelnen Phasen der langjährigen Auseinandersetzung brauchen wir nicht im einzelnen zu verfolgen ⁹²⁾). Die römische Kurie beeilte sich keineswegs, den Streit zu schlichten, obwohl die Kernfrage, die Freiheit der Basilika von der Diözesangewalt, seit 1105 eindeutig zu Gunsten von S. Nicola entschieden war. Höchstwahrscheinlich stand auch der Streit zwischen S. Nicola und dem Erzbistum im Schatten der großen Auseinandersetzung Friedrichs II. mit dem Papsttum, und dementsprechend unterstützten die Päpste den stauferfeindlichen Erzbischof in seinem Kampf gegen die kaiserliche Hofkirche oder ließen ihm doch wenigstens freie Hand. Nachdem von der römischen Kurie endgültig keine Entscheidung des Streitfalles mehr zu erwarten war, fand im Sommer 1244 ein Prozeß vor dem Großhofgericht statt ⁹³⁾), zweifellos unter Umständen, die der Basilika günstig waren, denn der Erzbischof Marinus war bald nach

⁸⁹⁾ BFW. 1321, 1322, Cod. dipl. Barese 6, Nr. 42. BFW. 14676 ist sicher mit 1322 identisch.

⁹⁰⁾ Pressutti Nr. 6116.

⁹¹⁾ BFW. 6624.

⁹²⁾ Vgl. vor allem: H. Niese, Normannische und staufische Urkunden aus Apulien, QFIAB. 10 (1907) 57—67. F. Nitti di Vito, Cod. dipl. Barese 6, 117—122 und Cod. dipl. Barese 13, S. XXIX—XXXIV, ferner das Anm. 70 zit. Werk desselben Verfassers.

⁹³⁾ Vgl. Cod. dipl. Barese 6, Nr. 79.